

Lehrplan Ethik- Präambeln

1. Bildungs- und Lehraufgabe

Die Zielsetzung des Ethikunterrichtes sind an die im § 2 Abs. 1 SCHOG festgeschriebenen Aufgaben und Ziele der österreichischen Schulen gebunden:

Die österreichische Schule hat die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken.

Der Ethikunterricht orientiert sich an den aus der Aufklärung hervorgegangenen Grund- und Menschenrechten, auf denen auch die österreichische Bundesverfassung und unser Bildungswesen basieren. Toleranz und Offenheit in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Werten einer pluralistischen Gesellschaft sind für den Ethikunterricht grundlegend. Dabei ist es aber wertneutral noch wertrelativistisch, und er fühlt sich auch nicht einer bestimmten Weltanschauung verpflichtet. Er versteht sich nicht als Kompensationsfach für gesellschaftliche Probleme und Defizite, sondern unterstützt Schülerinnen und Schüler, in Fragen von Weltanschauung, Werten und Normen zu differenzierten Beurteilungen und Handlungsmodellen zu gelangen.

2. Leitziele

- Grundlegendes Wissen um ethische Sachverhalte
- Autonome moralische Urteilsfähigkeit
- Die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen (role- talking)
- Die Fähigkeit , auf der Grundlage des dialogischen Prinzips in toleranter Weise den Werten und Normen Anderer zu begegnen.
- Kritikfähigkeit und Zivilcourage
- Bereitschaft zu verantwortungsvollem Handeln
- Diskursfähigkeit

3. Leitthemen

- Entwicklung von „Selbstbewusstheit“ und Identität als lebenslanger Prozess
- Leben lernen in Gemeinschaft
- Leben lernen in der Um- und Mitwelt
- Begegnung mit Weltanschauungen, Werten und Spiritualität Anderer

4. Didaktische Grundsätze

- Lebenskundliche und lebenspraktische Orientierung
- Diskursorientierung: gemeinsames Erarbeiten möglicher Lösungen moralischer Probleme anstatt „fertiger“ Antworten
- Stimulation moralischer Entwicklung durch gedankliches Experimentieren

Lehrplan Ethik für die Oberstufe AHS - Inhalte

Leitthemen:	Entwicklung von „Selbstbewusstsein und Identität als lebenslanger Prozess	Leben lernen in Gemeinschaft	Leben lernen in der Um- und Mitwelt	Begegnung mit Weltanschauung, Werten und Spiritualität Anderer
5.Klasse	<p>Personale Identität: Wer bin ich- Wo stehe ich- und Was sind meine Wurzeln? Physiologisch Veränderungsprozesse: Pubertät, Leiblichkeit Wachsen – reifen; Was ist mir wichtig und „heilig“? Woran orientiere ich mich?</p>	<p>Soziale Identität: Meine Stellung, Funktion in der Gemeinschaft (Familie, Klasse, Freundeskreis...) Familie – Erziehung und ihr Wandel Freundschaft – Gruppe Vorbilder und Idole Autorität und Gehorsam Rollenübernahme und Gruppendruck Egoismus – Altruismus Grundformen der Kommunikation: Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Konfliktmanagement</p>	<p>Gesellschaftliche Identität: Meine Rolle in der Öffentlichkeit, Gesellschaft Die ökologische und soziale Situation der Erde Grenzen des Wachstums; Nachhaltige Entwicklung Mein Konsum- und Umweltverhalten Beruf und Arbeitswelt</p>	<p>Spirituelle Identität Abrahamitische Religion: Judentum, Christentum; Islam</p>
6. Klasse	<p>Lebensgestalten; Lebensformen; Lebensziele; Gewissen und Moral: Schuld, Strafe und Vergebung Umgang mit Ängsten Zeichen des Erwachsenwerdens Symbole, Rituale</p>	<p>leben Sexualität –Partnerschaft Spiele und Feste Gewalt und Gewaltlosigkeit im Alltag und in der Gesellschaft Symbole und Rituale in der Gemeinschaft (Familie, Klasse, Gruppe, Freundeskreis...)</p>	<p>Grenzfragen des Lebens: Abtreibung, Euthanasie, Todesstrafe,.... Lebensfreude, Lebenslust Sehnsüchte, Süchte Gesellschaftliche Symbole und Rituale</p>	<p>Sekten, religiöse Sondergruppen, Psychokulte Fundamentalismus Okkultismus Spiritismus Animismus Symbole und Rituale</p>

Leitthe- men:	Entwicklung von „Selbstbe- wusstsein“ und Identität als le- benslanger Pro- zess	Leben lernen in der Gemein- schaft	Leben lernen in der Um- und Mitwelt	Begegnungen mit Weltan- schauungen, Werten und Spiritualität Anderer
7. Klasse	<p>Grenzsituatio- nen, Grenzerfah- rungen Wachsen und Scheitern durch Krisen: Alter, Krankheit, Tod, Trennung, Schei- dung,... Umgang mit Ta- bus; Suizid, AIDS, Lebens- formen, Homo- sexualität,... Frage nach dem Sinn Wo sind meine kulturellen Wur- zeln? Initiationsriten der eigenen und fremder Kultur/en</p>	<p>Staatsbürgerliche Rechte und Pflichten Pflichten der Ein- zelnen gegen- über der Ge- meinschaft; Militär-, Zivil-, Friedensdienst; Verantwortung gegenüber Ande- ren Solidarität Teilnahme am politischen Leben</p>	<p>Grenzen der Machbarkeit: Bioethik Ethische Grenz- fragen in der Medizin Gentechnologie Ehrfurcht vor dem Leben Spirituell inspi- rierte Ökologie Schutz des Le- bendigen Tierethik Medienethik (Umgang mit Medien, Inter- net,...) Medienpädago- gik</p>	<p>Naturreligionen Hinduismus, Buddhismus Chinesischer Universalismus Religionskritik, Ideologiekritik</p>
8. Klasse	<p>Lebensentwürfe und geglücktes Leben Veränderung von missglückten Lebensformen Ganzheitliches Leben Weibliche und männliche Identi- tät Emphatisches Verständnis Mythen der Menschwerdung</p>	<p>Gesellschaftsver- träge und Uto- pien (Menschen- rechte und Gene- rationsverträge) Im Gespräch bleiben (Kommunikati- onsstrukturen und Diskursethik) Persönliche Zu- kunftsvisionen Frage der uni- versalen Solidari- tät und Gerech- tigkeit</p>	<p>Konsequenzfi- ndung im Mitein- ander Friedenserzie- hung Zivilcourage, zivi- ler Ungehorsam Gerechtigkeit, Konfliktlösung,... Wissenschafts- ethik: Darf der Mensch, was er kann? Naturwissen- schaft und Ethik Berufsethik Wirtschaftsethik</p>	<p>Esoterik, Gnos- tik, New Age Humanismus Prinzip der Verantwortung Prinzip der Tole- ranz Private Religiosi- tät</p>